

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2022
Studiengang:	Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	Feb 22- Mai 22
Land:	Italien	Stadt:	Bologna
Universität:	Università di Bologna	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		x			
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:			x		

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe das Auslandssemester als Teil meines Studiums machen müssen. Da ich nicht allzu weit weg wollte habe ich mich für das Erasmus Programm entschieden. Dafür musste ich ein Anschreiben, Lebenslauf, Transcript of Records und einen Essay einreichen. Man darf drei Wünsche angeben wo man gerne sein Erasmus Semester verbringen will und ich habe mit Bologna auch tatsächlich meinen Erstwunsch bekommen. Die Anmeldefrist war meine ich im November/Dezember (aufgrund von Corona hat sich das zu der Zeit verschoben) und die Bestätigung des Platzes habe ich Ende Januar/Anfang Februar bekommen. Den Studienplan und das Learning Agreement habe ich erst kurz vor Beginn des Studiums zusammengestellt, da die meisten Kurse erst relativ kurzfristig bekannt gegeben wurden. Vor Ort kann man den Stundenplan dann aber auch noch mal anpassen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe für das Auslandssemester die Erasmus Förderung in Höhe von 390 Euro in Anspruch genommen, diese deckt die Kosten die man in Bologna hat jedoch kaum ab. Allein die Mietpreise sind hier extrem hoch, weshalb man wenn man keine andere Unterstützung oder Rücklagen hat sich auf jeden Fall um Auslands Bafög kümmern sollte.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise genügt der normale Ausweis. Während meinem Aufenthalt musste man außerdem zur Einreise ein Formular ausfüllen, jedoch ist diese Maßnahme letzters entfallen. Am besten erkundigt man sich vor der Ausreise auf der Website des Auswärtigen Amtes.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vor dem Aulandssemester einen A1 und einen A2 Kurs (also über zwei Semester) an der TU belegt. Dies hat mir vor allem im Supermarkt und bei einfacher Verständigung mit Italienern weitergeholfen, jedoch denke ich im Nachhinein das auch nur der A1 Kurs ausgereicht hätte. Vor Ort kann man ebenfalls Sprachkurse belegen jedoch meistens erst ab Level A2, diese haben außerdem ein relativ anspruchsvolles Aufnahmeverfahren und sind immer sehr schnell belegt weshalb ich empfehlen würde lieber vorher schon ein wenig Italienisch zu lernen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin nach Bologna geflogen da es vor allem bei Ryanair relativ günstige Flüge gibt. Es bietet sich aber natürlich auch an mit dem Auto oder der Bahn zu fahren. Direkt nach meiner Ankunft habe ich dann auch das Check-In an der Uni in Bologna vorgenommen. Dies dient dann als offizieller Beginn des Erasmus Aufenthalts und ist auch ganz einfach, man muss lediglich seinen Ausweis und einen Nachweis über die Anreise nach Bologna vorzeigen. Für meine Wohnung brauchte ich außerdem einen Code Fiscale, den ich schon vorher beim italienischen Amt in Dortmund beantragt habe. Man kann ihn auch erst vor Ort beantragen, jedoch ist es besser den schon im Vorhinein zu haben, da man sonst eventuell eine Gebühr bezahlen muss (beim Einzug in die Wohnung).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der Uni ist so ziemlich über ganz Bologna verteilt. Die meisten Studenten versammeln sich allerdings um den Piazza Verdi herum. Dort gibt es auch viele Bars, Restaurants oder Cafés und es ist einfach aus der Stadtmitte zu erreichen. Orte zum lernen findet man ebenfalls in ganz Bologna, da es mehrere Bibliotheken gibt. Bei den meisten kann man in einer App vorher nachgucken ob noch Arbeitsplätze frei sind was sehr praktisch ist. Über die Mensa kann ich nicht wirklich etwas sagen da ich nur einmal in einer war, und das war ganz ok aber eher teuer im Vergleich zu Dortmund. Die Koordinatorin Carlotta Farese war immer gut über E-Mail zu erreichen, ich habe aber auch von Kommilitoninnen gehört dass sie länger zum antworten braucht, jedoch war das bei mir nicht der Fall.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Im Sommersemester 2022 waren alle Vorlesungen hybrid. Man konnte ganz normal in Präsenz hingehen oder sich über Microsoft Teams dazu schalten. Ob man jetzt online oder in Präsenz teilnimmt, konnte man jede Woche über die Seite 'Presente' neu entscheiden was sehr praktisch war. Organisatorisch hat das alles auch immer super geklappt meiner Meinung nach. Vom Stundenplan her war das ganze jedoch schwieriger. Die Kurse fanden immer alle entweder zwei oder drei mal pro Woche statt und es war deshalb schwierig seine Kurse so zu legen, dass es keine Überschneidungen gab. Es herrscht jedoch generell keine Anwesenheitspflicht (bzw. wird oft in attending und non-attending students unterteilt) weshalb man auch das irgendwie einrichten konnte.

Die Professoren waren immer sehr freundlich und zuvorkommend. Jedoch fand ich die generelle Organisation der Inhalte und Vorbereitung auf die Prüfungen eher nicht so gut. Außerdem war es teilweise auch sehr schwer von Professoren E-Mails zu wichtigen Fragen zu erhalten. Es gab sehr wenig Informationen zu den Prüfungen und auch die Termine für diese habe ich erst sehr spät erfahren. Die Prüfungen sind meist oral exams oder written papers, manchmal auch beides was ich teilweise sehr anspruchsvoll fand. Dafür geht die Vorlesungszeit jedoch sehr schnell um und man hat sozusagen mehr Zeit sich auf die Prüfungen vorzubereiten.

Meine Kurse waren alle auf English und das Sprachniveau der Dozenten ist auch sehr gut. Generell ist das Angebot an englischsprachigen Kursen sehr vielfältig meiner Meinung nach.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche in Bologna soll wohl sehr schwer sein. Ich selber habe relativ schnell eine Wohnung gefunden, jedoch hab ich von sehr vielen gehört dass sie lange gebraucht haben um etwas zu finden. Die Mietpreise sind außerdem viel zu teuer in Bologna, vor allem für das was man bekommt. Oft wird auch ein Einzelbett im Doppelzimmer angeboten und zusätzlich teilt man sich die Wohnung sowieso schon mit fünf oder mehr Menschen. Man sollte also nicht zu viel erwarten. Ich habe mit der Agentur DoveVivo meine Wohnung gemietet, diese ist zwar vertrauenswürdig und hält was sie verspricht, jedoch kommen da auch viele Zusatzkosten auf einen zu die meiner Meinung nach wirklich unverschämt sind zu den Mietpreisen die man sowieso schon zahlt. Bei der Wohnungssuche sollte man auf jeden Fall versuchen so zentral wie möglich zu wohnen, da man dann das meiste sehr gut zu Fuß erreichen kann.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind vergleichbar mit Deutschland meiner Meinung nach. Es gibt auch vereinzelt mal ein Lidl oder Aldi in Bologna wo man etwas günstiger einkaufen kann. Die Miete ist wie oben schon erwähnt relativ teuer. Ermäßigungen kriegt man in allen Museen in der Stadt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Ich bin größtenteils mit dem Bus gefahren, da man sich von der Uni aus eine ermäßigte Fahrkarte holen kann die ein ganzes Jahr gültig ist und nur 10 Euro kostet. Ein einfaches Busticket kostet 2 Euro weshalb man nur 5 mal mit dem Bus fahren muss und den Preis schon wieder raus hat. Ansonsten kann man in der Innenstadt auch viel zu Fuß erreichen oder sich mit einer App ein Fahrrad ausleihen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In Bologna gibt es viele Erasmus Studenten, die man am besten durch die Organisation ESN kennenlernen kann. ESN macht mehrere Veranstaltungen wöchentlich wo man schnell neue Leute kennenlernen kann. Sie organisieren auch öfters mal Ausflüge in andere Städte und bieten Sportmöglichkeiten an. Einheimische kennenzulernen ist dagegen eher schwierig finde ich, da diese lieber unter sich in ihren Gruppen bleiben und wenig Interesse daran haben sich mit Erasmus Studierenden anzufreunden.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Bologna gibt es sehr viele Bars die während der ganzen Woche meist gut besucht sind. Die Nachtclubs in Bologna sind aber eher teuer meiner Meinung nach, aber ich kann nicht sagen ob sich der Preis lohnt da ich damit keine Erfahrung gemacht habe. An Kultur und Sehenswürdigkeiten hat Bologna viel zu bieten. Man kann sehr gut einfach frei durch die Stadt laufen und findet an jeder Ecke etwas neues zu bewundern.

Ich kann auch nur empfehlen die günstige Lage von Bologna auszunutzen und an den Wochenenden Ausflüge in andere italienische Städte zu machen wie Florenz, Mailand, Venedig, etc. Mit dem Zug sind alle umliegenden Städte sehr leicht zu erreichen und die Tickets sind meist auch relativ preiswert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Bologna kann man so ziemlich überall mit Karte bezahlen. Es empfiehlt sich auch vor allem eine Kreditkarte zu haben, da ich manchmal Probleme beim bezahlen mit meiner Bankkarte hatte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

